

Hinweise

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1960)**

Heft 9: **Stufen und Grenzen einer lebendigen Architektur = Les étapes et les limites d'une architecture vivante = Stages and limits of a living architecture**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

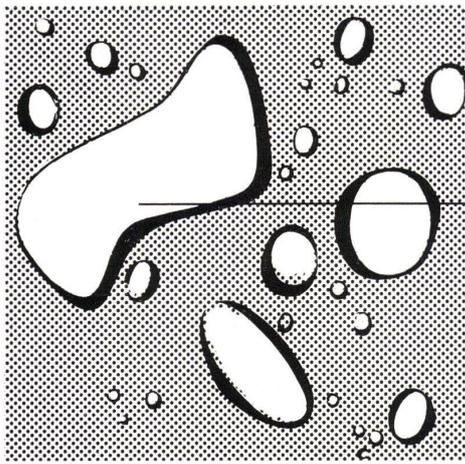
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Asbestzement **Éternit** rostet nie

Ein Inserat der ETERNIT AG Niederurnen

Éternit-Asbestzement-Rohre für Druckleitungen und Hausinstallationen können wegen ihrer nichtmetallischen Zusammensetzung nie rosten. Zerstörung von außen her ist unmöglich, schädliche Verkrustung der Rohrwandungen tritt nicht auf. **Éternit**-Simsen verhindern Roststreifen an Fassaden. Eine **Éternit**-Dachhaut und **Éternit**-Fassadenverkleidung leidet nicht durch Korrosion.

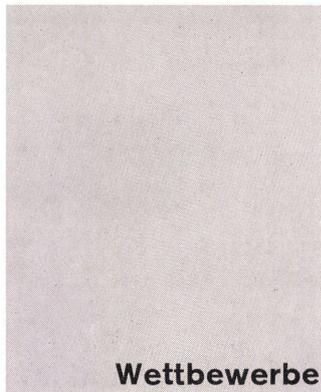
Asbestzement **Éternit** – ein moderner Baustoff mit verblüffenden Eigenschaften!

Hinweise

Liste der Fotografen

A. Agnelli, Turin
 Beringer + Pampaluchi, Zürich
 W. Binder, Zürich
 W. Blaser, Zürich
 M. Buchmann, Zürich
 Conti Press, Zürich
 Fotoabteilung des Kantonalen
 Hochbauamtes, Zürich
 Fotoklasse der Kunstgewerbeschule,
 Zürich
 F. Füg, Solothurn
 Gherardi-Fiorelli, Rom
 R. Gnant, Zürich
 Heidersberger, Braunschweig
 B. Korab, Detroit
 E. Maurer, Zürich
 L. Mosso, Turin
 E. Müller-Rieder, Zürich
 O. Savio, Rom
 J.A. Vrijhof, Rotterdam
 M. Wolgensinger, Zürich
 Wurts, New York

Satz und Druck
 Huber & Co. AG, Frauenfeld



Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Projektwettbewerb für einen Saalbau in Verbindung mit Stadtgestaltung Nidau

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten und Baufachleute der Amtsbezirke Nidau und Biel sowie solche, die ehemals in Nidau ansässig waren. Einlieferungsfrist: 31. Januar 1961.

Für die Prämierung von 5 bis 6 Preisen stehen dem Preisgericht Fr. 120000.– und für Ankäufe Fr. 3000.– zur Verfügung. Die Unterlagen können beim Bauinspektorat Nidau, Weyermattstraße 4, gegen Bezahlung einer Depotgebühr von Fr. 40.– bezogen werden. Ausgeschrieben vom Initiativkomitee für den Saalbau Nidau.

Schulhaus im Hasenacker in Männedorf

Projektwettbewerb unter den im Bezirk Meilen seit 1. Januar 1958 heimatberechtigten oder ansässigen Architekten. Als Fachleute im Preisgericht amten Ph. Bridel, Zürich, P. Hirzel, Wetzikon, J. Meier, Wetzikon; Ersatzmann ist H. Hubacher, Zürich. Für die Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen stehen Fr. 15000.– und für Ankäufe Fr. 3000.– zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Grundrisse der zweiten Etappe 1:500 sowie Schnitte, Modell 1:500, Berechnung des Kubikinhalt, Erläuterungsbericht. Ab-

lieferungstermin 1. November 1960. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.– bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

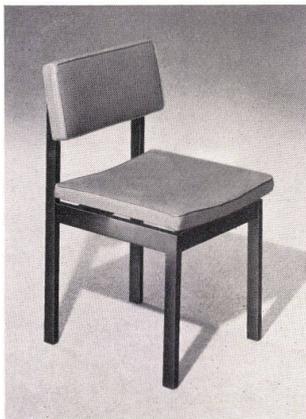
Entschiedene Wettbewerbe

Katholische Kirche mit Pfarrhaus und Vereinssälen in Ennetbaden

Das Preisgericht, in dem die Fachleute H. Brüttsch, Zug, O. Dreyer, Luzern, R. Tami, Lugano, und E. Brantschen, St. Gallen, als Preisrichter mitwirkten, fällte unter 23 eingegangenen Entwürfen folgenden Entscheid:

1. Preis Fr. 6500.–: Hermann Baur, Basel. 2. Preis Fr. 5000.–: Hans-Rudolf Kuhn, Zürich. 3. Preis Franken 3500.–: J. Stutz und O. Trottmann, Zürich. 4. Preis Fr. 3000.–: K. Messmer und R. Graf, Baden. 1. Ankauf Fr. 1200.–: A. Wiederkehr, in Firma Hafner und Wiederkehr, Zug. 2. Ankauf Fr. 800.–: J. Schütz, Zürich.

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig,



HORGEN-GLARUS

Stuhl Modell 848 P

Auszeichnung «Die gute Form 1960»

AG Möbelfabrik Horgen-Glarus in Glarus
Telefon 058 5 2091

die Verfasser der mit dem 1. und 2. Preis ausgezeichneten Projekte zu einer Überbearbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Schwesternhaus der Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden

In einem auf 8 eingeladene Architekten beschränkten Wettbewerb fällt das Preisgericht (Fachleute: Architekt E. Bosshardt, Winterthur, Architekt J. Zweifel, Zürich, Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau; Ersatzmann: Architekt E. Amberg, Unterentfelden) folgenden Entscheidung:

1. Preis Fr. 1800.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung. A. Barth, H. Zaugg, Aarau, H. Schenker, Aarau. 2. Preis Fr. 1200.-: Loepfe,

Hänni & Hänggli, Baden. 3. Preis Fr. 1100.-. Emil Aeschbach, Aarau, Mitarbeiter Walter Felber, Aarau. 4. Preis Fr. 1000.-: Walter Hunziker, Brugg. 5. Preis Fr. 900.-: C. Froelich, Brugg, Mitarbeiter C. Froelich jun., Brugg. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Projektwettbewerb Altersheim Rapperswil-Jona (SG)

Das Preisgericht hat 13 Projekte für ein gemeinsames Altersheim der Gemeinden Rapperswil und Jona beurteilt. Der erste Preis fiel dem Projekt von E. Auf der Maur, Architekt SIA, Rapperswil, zu. Es erhält Fr. 3500.- und wird vom Preisgericht zur Weiterbearbeitung empfohlen. Den zweiten Preis von Fr. 3000.-

erhält der junge Rapperswiler Architekt Kurt Federer. Die weiteren Prämien kamen an Architekt Ed. Lehmann, Rapperswil, Fr. 1500.-, Architekt Paul Winiger, Jona, Fr. 1250.-, und Robert Walter, Architekt SIA, Rapperswil, Fr. 750.-.

Schulhaus, Gemeindehaus, Turnhalle und Kindergarten in Würenlingen

Das Preisgericht hat folgende Projektverfasser prämiert:

1. Preis Fr. 4500.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Theo Hotz, Wettingen, in Firma Hotz & Kollbrunner, Zürich. 2. Preis Fr. 2500.-: Bernhard Berger, Brugg. 3. Preis Fr. 2000.: Hans Kuhn, Brugg. 4. Preis Fr. 1600.: C. Froelich, Brugg. 5. Preis

Fr. 1400.-: Franz Hafner, Brugg, in Firma Hafner & Räber, Zürich. Ankauf Fr. 1000.-: Guido Meier, Herzogenbuchsee. Ankauf Fr. 1000.-: E. Dinkel, Niederrohrdorf. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Schulhaus in Ingenbohl-Brunnen

Es sind 23 Projekte eingegangen. Ergebnis: 1. Preis Fr. 5000.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Paul Schatt, Zürich. 2. Preis Franken 4000.-: U. Butti und R. Leuzinger, Pfäffikon SZ. 3. Preis Fr. 2500.-: H. Auf der Maur, Mitarbeiter A. Losego, Luzern. 4. Preis Fr. 2000.-: Meinrad Camenzind, Gersau. 5. Preis Fr. 1500.-: Max Müller, Lachen. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
30. Sept. 1960	Schulhausanlage im Quartier Witikon	Stadtrat von Zürich	Architekten, die in der Stadt Zürich verbürgert oder mindestens seit 1. Januar 1958 niedergelassen sind	Juni 1960
30. Sept. 1960	Gestaltung des Bahnhofplatzes Baden	Einwohnergemeinde Baden Kreisdirektion III der SBB Generaldirektion PTT	Fachleute, die im Kanton Aargau heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1959 niedergelassen sind	Juni 1960
1. Okt. 1960	Primarschulhaus in Hinwil	Gemeinderat Hinwil	Architekten, die in den Bezirken Hinwil, Uster und Pfäffikon ZH seit mindestens 31. Dezember 1959 niedergelassen sind, und fünf eingeladene Architekten	Juli 1960
3. Okt. 1960	Kantonsschule Tribtschen, Luzern	Hochbauamt Luzern	Architekten, die im Kanton Luzern niedergelassen oder heimatberechtigt sind	April 1960
3. Okt. 1960	Seeufergestaltung der Gemeinden Biel, Nidau, Ispach	Städtische Baudirektion Biel	Alle Schweizer Architekten	Februar 1960
10. Okt. 1960	Technikum in Brugg-Windisch	Regierungsrat des Kantons Aargau	Architekten, die im Kanton Aargau heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1959 niedergelassen sind	Juni 1960
14. Okt. 1960	Kantonsschule Schaffhausen	Regierungsrat des Kantons Schaffhausen	Schweizer Architekten, die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassen sind	Juli 1960
28. Okt. 1960	Überbauung in Pully bei Lausanne	Greffe Municipal Pully	siehe Heft Juni 1960	Juni 1960
31. Okt. 1960	Stadttheater Zürich	Stadtrat Zürich	Alle Schweizer Architekten sowie Architekten, die seit 1. Januar 1955 in der Schweiz niedergelassen sind	Februar 1960
31. Okt. 1960	Wohnbebauung Grüzefeld-Winterthur	Hochbauamt Winterthur	Schweizer Architekten, die in der Stadt Winterthur heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassen sind	August 1960
1. Nov. 1960	Schulhaus im Hasenacker in Männedorf	Gemeindeverwaltung Männedorf	Architekten, die im Bezirk Meilen seit 1. Januar 1958 heimatberechtigt oder ansässig sind	September 1960
31. Januar 1961	Saalbau in Verbindung mit der Stadtgestaltung Nidau	Initiativkomitee für den Saalbau Nidau	Alle Architekten und Baufachleute, der Amtsbezirke Nidau und Biel sowie solche, die ehemals in Nidau ansässig waren	September 1960
14. Febr. 1961	Saalbau mit Bühne in Verbindung mit Restaurant, Geschäfts- und Wohnhaus und Erweiterung der Gemeindeverwaltung in Muttenz	Einwohnergemeinde Muttenz	Alle Schweizer Architekten und Baufachleute	Mai 1960
1. März 1961	Bibliothek für das Trinity College in Dublin	Trinity College	Alle Architekten	August 1960